

„Das kann ja heiter werden“

Bei einem bunten Gala-Abend im Kulturhaus traten junge und ältere Künstler auf

Von unserem Mitarbeiter
Jürgen Peche

Mit einem bunten Abend von Klassik bis Pop feierte die „Stiftung für die Region“ der Sparkasse Pforzheim Calw ihr zehnjähriges Bestehen. Neben viel Prominenz im Zuschauerraum hatte die Sparkasse bei der Gala im Kulturhaus Osterfeld am Sonntag Musiker und Musikgruppen auf die Bühne geholt, die von einer Stiftung gefördert werden, oder Preisträger von Stiftungs-Wettbewerben sind. SWR-Mann Brock moderierte die Veranstaltung im prall gefüllten großen Saal des Kulturhauses.

Das erste Beispiel betrifft die musikalische Früherziehung: Der Chor der Falkenstein-Grundschule in Bad Herrenalb sang von ihrem Lieblingsort in Bad Herrenalb, „Droben auf dem Falkenstein“. Die Trommlerin Ena Han von der Mu-

sikhochschule Karlsruhe ist ein Ausnahmetalent: Mit dem vierten Lebensjahr begann sie Klavier zu spielen, gab mit neun ihr erstes Konzert und hat neben dem Flügel noch ein weiteres Lieblingsinstrument: die Trommel. Mit einem koreanischen Trommeltanz tritt sie auch international auf.

Musik macht Menschen glücklich

Tabea Luisa entspringt einem Stiftungsprojekt in Gründung, der „Atem Klang Foundation“ an der Musikhochschule Trossingen, die überzeugt ist, dass Musik Menschen glücklich macht, und glückliche Menschen Gutes tun. Tabea Luisa war am Flügel oder mit Gesang samt Gitarrenbegleitung zu hören.

Die Aurelius Sängerknaben treten in der ersten Liga der Knabenchöre auf. Mit „Wir sind die Kinder dieser Welt“ und anderen Friedensliedern gab der Nachwuchs Kostproben seiner zarten Jugendstimmen ab. Das Streichquartett Kaléko bezauberte mit dem Divertimento in F-Dur von Mozart, bevor zwei künftige Pflege-Clowns ihre Ausbildung und Motivation im Interview mit Markus Brock darstellten. „Das kann ja heiter werden“ nennt sich das aktuelle Sparkassenprojekt, das Clowns bei der Vorbereitung der Arbeit mit Demenzkranken helfen will. Bettina Rottner-Schmid und Ute Hagel wollen einmal Menschen zum Lachen bringen, die ein schweres Schicksal tragen.

Der Abschluss der Stiftungsgala war lautstark und kraftvoll: Die Kölner Band „Planetarium“ trat mit selbst geschriebenen Songs auf.



IM GESPRÄCH MIT DEN PFLEGE-CLOWNS in Ausbildung: Markus Brock, Bettina Rottner-Schmid (rechts) und Ute Hagel.
Foto: pec